

SAMTGEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

PROTOKOLL

über die Ausschuss für **Finanzen u. Wirtschaftsförderung**
am Dienstag, den 27.10.2020
in Dorfgemeinschaftshaus Groß Meckelsen, Schulstraße 1, 27419 Groß Meckelsen,

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Nicole Totzek

Mitglieder

Herr Stefan Behrens

Herr Gerhard Grimm

Herr Uwe Hellmers

Herr Diedrich Höyns

Herr Klaus Huhn

Herr Gerd Kaiser

Herr Lars Kamphausen

Herr Hermann Stemmann

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Saliha Arican

Gäste

Herr Herbert Osterloh

Samtgemeindebürgermeister

Herr Jörn Keller

Allg. Vertreter

Herr Stefan Miesner

von der Verwaltung

Herr Niklas Teßmann

Protokollführer

Frau Bettina Müller

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 10.12.2019
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Jahresabschluss 2013, Entlastung Samtgemeindebürgermeister SG/421/2020
Vorlage: SG/421/2020
- 7 Einbringung Verwaltungsentwurf Haushaltsplan 2021
- 8 Bericht Wirtschaftsförderer
- 9 Fragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Die Vorsitzende, Frau Totzek, eröffnet um 18.30 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäß erfolgte Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

zu 4 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 10.12.2019

Gegen Form und Inhalt des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 10.12.2019 werden keine Einwände erhoben. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Samtgemeindebürgermeister Keller informiert, dass der Fachbereichsleiter Finanzen, Herr Voges der Sitzung per Videokonferenz aus dem Homeoffice zugeschaltet ist, um Fragen zum Haushalt zu beantworten. Dies ist mit der Kommunalaufsicht abgestimmt. Gleiches ist für weitere Ausschusssitzungen angedacht.

zu 6 Jahresabschluss 2013, Entlastung Samtgemeindebürgermeister
Vorlage: SG/421/2020

Vorab informiert Herr Voges, dass der Jahresabschluss 2014 eventuell im November vorliegen wird und Anfang 2021 geprüft werden kann. Samtgemeindebürgermeister Keller sieht die Samtgemeinde auf einem guten Weg, die noch offenen Jahresabschlüsse zu fertigen. Im Kreisvergleich entspricht dies dem durchschnittlichen Stand. Der Landkreis fordert die Vorlage des Jahresabschlusses 2017 zur nächsten Haushaltsgenehmigung, was aber für viele Kommunen nicht leistbar ist. Auch das Rechnungsprüfungsamt ist aufgrund der personellen Lage aktuell nicht in der Lage, alle vorliegenden Jahresabschlüsse zeitnah zu prüfen.

Frau Totzek verliest das Testat über die Prüfung des Jahresabschlusses 2013.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Samtgemeinde Sittensen beschließt den mit Datum vom 16.06.2020 festgestellten Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 der Samtgemeinde Sittensen gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG unter Kenntnisnahme des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes, einschließlich der Stellungnahme des Samtgemeindebürgermeisters.

Das Haushaltsjahr 2013 schließt mit einem Jahresergebnis von insgesamt 224.794,63 € ab (ordentlicher Überschuss von 180.888,96 € und außerordentlicher Überschuss von 43.905,67 €).

Dem Samtgemeindebürgermeister wird für die Haushaltsführung im Haushaltsjahr 2013 die Entlastung erteilt.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 180.888,96 € wird 2014 der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 43.905,67 € wird 2014 der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 7 Einbringung Verwaltungsentwurf Haushaltsplan 2021

Der Verwaltungsentwurf für den Haushalt 2021 wurde den Ratsmitglieder übersandt. Samtgemeindebürgermeister Keller weist daraufhin, dass weitere Anpassungen erforderlich sind. So wurde z.B. das Ergebnis der Tarifverhandlungen eingearbeitet, wodurch sich die Belastung reduziert hat. Trotzdem bleibt die Finanzlage weiterhin angespannt. Der Entwurf beinhaltet zzt. ordentliche Erträge in Höhe von 14.873.300 €, welchen Aufwendungen in Höhe von 15.996.400 € gegenüber zu stellen sind. Das Defizit beläuft sich demnach auf 1.093.100 €. Für einen Haushaltsausgleich wäre eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage um acht Punkte erforderlich. Die Rücklagen sind nahezu aufgebraucht.

Herr Keller geht auf die beträchtliche Infrastruktur der Samtgemeinde ein. Neben drei Schulstandorten sind mittlerweile sechs Kindertagesstätten zu unterhalten. Insbesondere die Kinderbetreuung nimmt

großen Einfluss auf den Personalbestand. Die Auswirkungen weiterer Bereiche sind zu betrachten. Der Samtgemeindebürgermeister rät zu einer weitsichtigen Entwicklungsplanung für die Samtgemeinde. Es ist nun Aufgabe der Fachausschüsse, alle Ausgaben genau zu betrachten. Die Verwaltung wird den Ratsmitgliedern hierfür eine Liste der freiwilligen Aufgaben der Samtgemeinde zur Verfügung stellen.

Herr Voges erklärt, dass die Überschussrücklage zum Jahresende voraussichtlich rd. 70.000 € betragen wird. Der Haushaltsausgleich muss demnach aus der laufenden Verwaltung erfolgen, was zurzeit nicht möglich ist. Bei einer Erhöhung der Samtgemeindeumlage um acht Punkte ist lt. jetziger Kenntnis zum Jahresende 2021 ein Defizit von rd. 25.000 € zu erwarten. Die Prognose für die Folgejahre rechnet mit einer positiven Entwicklung. Jedoch ist die Entwicklung der Bewirtschaftungskosten heute nicht absehbar. Gemäß Einschätzung des Landes Niedersachsen wird sich die Steuerkraft in den Jahren 2022-24 stark erhöhen. Die aktualisierten Orientierungsdaten sind abzuwarten.

Auf Nachfrage von Herrn Hellmers erläutert Herr Keller, dass die Entwicklung der Samtgemeindeumlage nicht vorhersehbar ist. Wenn die Schätzungen zutreffen, wird sich die Lage entspannen. Er wiederholt, dass mit einer Erhöhung der Samtgemeindeumlage um acht Punkte ein ausgeglichener Haushalt möglich ist. Die Auswirkungen zukünftiger Investitionen können noch nicht beziffert werden. Zur Entwicklung der Umlagen führt Herr Voges aus, dass die Steuerkraft zurzeit auf hohem Niveau liegt. Fraglich ist, ob die Orientierungsdaten realistisch sind. Aufgrund der hohen Steuerkraft sind keine Schlüsselzuweisungen zu erwarten. Ein abschließender Bescheid liegt bisher nicht vor. Bei den ausbleibenden Schlüsselzuweisungen handelt es sich um einen Betrag von rd. 1,2 Mio. €. Infolgedessen muss die Samtgemeinde auch keine Kreisumlage zahlen; gleiches gilt für die Erhebung der Samtgemeindeumlage. Das dadurch entstehende Einnahmedefizit benennt Herr Voges mit ca. 500.000 €. Diese Annahmen sind lt. Herrn Voges zunächst reine Spekulation.

Betrachtet man die einzelnen Aufgabenbereiche der Samtgemeinde ist der Bereich Kindertagesstätten am größten. Es folgen die Schulen und die Verwaltung. Die Personalkosten stellen mit rd. 9 Mio. € den größten Kostenanteil im Haushalt dar; diese haben sich im Zeitraum 2011-2020 verdreifacht. Herr Keller informiert, dass der aktuelle Personalbestand 203 sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer*innen umfasst. Hinzu kommen Auszubildende, geringfügig Beschäftigte sowie FSJ/BuFDi. Mit insgesamt 238 Mitarbeitern (hiervon 101 Erzieher*innen) ist die Samtgemeinde Sittensen damit größter Arbeitgeber vor Ort. Im Personalamt stehen hierfür 1,5 Stellen zur Verfügung. Kosten im Kita-Bereich werden zum Teil vom Land bzw. Landkreis erstattet; diese sind jedoch nicht ausreichend. Sollte auch der Krippenbereich beitragsfrei werden, ist mit weiteren Belastungen zu rechnen. Ein Ausbau der Schulen zum Ganztagsbetrieb würde sich ebenfalls auf den Haushalt auswirken.

Die Vorsitzende regt an, Bedarfsanalysen zu erarbeiten. Notfalls müsse man einen Verschleiß der Gebäude in Kauf nehmen. Samtgemeindebürgermeister Keller entgegnet, dass dieser Verschleiß bereits eingetreten ist. Er erinnert, dass sich der Bauausschuss nur mit den notwendigsten Instandsetzungen beschäftigen wird. Im Haushaltsentwurf 2021 ist z.B. keine Instandhaltung der Gemeindeverbindungsstraßen berücksichtigt.

Die Herren Voges und Keller gehen sodann auf die Entwicklung des ordentlichen Ergebnisses, welches seit 2016 Minusbeträge ausweist, sowie die Entwicklung der Schuldenstände der Samtgemeinde und der Mitgliedsgemeinden ein.

Allem gegenüber steht die sehr gute Infrastruktur, welche Menschen in die Samtgemeinde zieht. Ausgabenkürzungen sind trotz allem unumgänglich ebenso wie eine Anpassung der Samtgemeindeumlage zum Ausbau und Erhalt der vorhandenen Infrastruktur.

Ein wichtiges Signal für alle Kommunen wäre eine Senkung der Kreisumlage. Der Landkreis verfügt über einen stabilen Haushalt mit hohen Rücklagen. Die Hauptverwaltungsbeamten im Landkreis sehen eine Senkung der Kreisumlage um vier Punkte als realistisch.

Herr Hellmers geht auf die getätigten und geplanten Investitionen u.a. im Kita-Bereich ein. Es wird bestätigt, dass die Verwaltung und der Fachausschuss die Planungen aufmerksam begleiten und die Vorgaben beachten. Samtgemeindebürgermeister Keller räumt ein, dass sich die Einhaltung der vorgegebenen Kostenrahmen nicht einfach gestaltet. Bei den Planungen der Kitas gibt es Unterschiede, die sich auf die Kosten auswirken. So ist geplant, in der Kita Klein Meckelsen die Lebenshilfe und eine Mensa für die Grundschule Klein Meckelsen zu integrieren, wodurch die Gesamtkosten wahrscheinlich auf ca. 4 Mio. € steigen werden.

Herr Stemmann bestätigt, dass eine Erhöhung der Samtgemeindeumlage für den Haushaltsausgleich wichtig ist. Eine Erhöhung um acht Punkte ist für die Mitgliedsgemeinden nicht zu finanzieren. Er regt einen Vergleich mit anderen Samtgemeinden an.

Abschließend erklärt Herr Keller, dass der Vorschlag zur Erhöhung der Samtgemeindeumlage um acht Punkte nicht leichtfertig gegriffen wurde. Ohne die genannte Erhöhung ist ein Haushaltsausgleich nach jetziger Kenntnis nicht möglich. Ein Vergleich mit anderen Mitgliedsgemeinden sieht er als schwierig an, da unterschiedliche Infrastrukturen vorliegen.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 8 Bericht Wirtschaftsförderer

Herr Teßmann gibt einen Rückblick auf seine Tätigkeit. So konnte er bereits im zweiten Jahr die Weihnachts- und Frühjahrdekoration in Sittensen organisieren. Das Interesse der Unternehmen hieran ist ungebrochen. Weiterhin hat er die Ansiedlung der Gynäkologin Frau Dr. Ertik in Sittensen begleitet, wodurch ein Facharztstz in der Samtgemeinde gesichert werden konnte. Voraussichtlich im ersten Quartal 2021 wird das Anrufsammeltaxi (AST) starten können. Die Beschlüsse des Kreistages und der Samtgemeinde Tarmstedt stehen noch aus.

Herr Teßmann begleitet das Projekt „Wirtschaft-Ausbildung-Schule (WAS)“. Hierüber sollen Schüler Informationen über Unternehmen erhalten, welche Ausbildungs- und Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Im September war eine „Nacht der Berufe“ der beteiligten Unternehmen vorgesehen, welche jedoch coronabedingt abgesagt werden musste. In Form eines Speed-Datings sollten die Beteiligten die Möglichkeit erhalten, Kontakte aufzubauen.

Es erfolgt ein laufender Austausch mit den SG's Zeven, Tarmstedt und Selsingen im Rahmen der Kooperation. Mit Unterstützung des Regionalmanagement wurde man in das Förderprogramm „Lebendige Zentren“ aufgenommen. Hier wird nun ein Konzept mit förderfähigen Maßnahmen erarbeitet. Dieses erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsförderer der SG Zeven. Darüber hinaus befasst sich der Wirtschaftsförderer mit der Eruierung von Fördermöglichkeiten für kommunale Projekte (z.B. Wassermühle, barrierefreie Bushaltestellen).

Grundsätzlich steht Herr Teßmann regelmäßig mit Unternehmen zwecks Information über verschiedene Fördermöglichkeiten in Kontakt.

Mit der Bäckerei Petsch-Brot aus Tiste konnte Herr Teßmann ein weiteres Angebot auf dem Sittenser Wochenmarkt etablieren.

Im nächsten Jahr wird die Ansiedlung weiterer Ärzte thematisiert. Im Frühjahr 2021 ist ein neuer Termin für die „Nacht der Berufe“ geplant. Die Essensversorgung der Kitas und Schulen soll neu ausgerichtet werden. Eine Zubereitung des Mittagessens vor Ort wird favorisiert.

Im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ wird Herr Teßmann die förderfähige Maßnahme „Umgestaltung Marktplatz“ begleiten. Fördermittel in Höhe von max. 66,6 % sind möglich. Eine detaillierte Richtlinie liegt noch nicht vor. Herr Teßmann informiert in diesem Zusammenhang, dass der Neubau eines Rathauses nicht förderfähig ist, weil es sich um eine Pflichtaufgabe handelt.

Die Installation kultureller Hotspots wird zusammen mit dem Fachausschuss um Thomas Kannenberg geprüft. Ebenso wird Herr Teßmann dem Seniorenbeirat Hilfestellung bei der Einrichtung des Kräutergarten am Heimathaus geben.

Herr Teßmann unterstützt die Eigentümer leerstehender Geschäftsräume bei der Nutzung der Schau- fenster.

Wahrscheinlich wird noch in diesem Jahr der neue Internetauftritt der Samtgemeinde Sittensen starten können.

Herr Teßmann vermittelt für die Initiative CoWorking interessierte Unternehmer, die freie Bürokapazitäten vermieten möchten. Die Möglichkeiten in Sittensen werden analysiert.

Weiterhin ist man bestrebt, dass Thema Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu stellen. Sittensen wäre nach Einschätzung des Wirtschaftsförderers ein optimaler Standort für Wasserstoffproduktion und E-Ladestationen.

Man ist zurzeit bemüht, eine Alternative für den aufgrund der Coronalage ausfallenden Weihnachtsmarkt zu entwickeln.

Herr Kamphausen informiert über Förderprogramme des Wirtschaftsministeriums für Investitionen von Unternehmen. Weiterhin wird es ab Ende November eine neue Fördermaßnahme für E-Ladestationen im privaten Bereich geben. Herr Teßmann informiert, dass auf der neuen Internetseite auf Förderprogramme hingewiesen werden soll.

zu 9 Fragen und Anregungen

Auf Nachfrage von Herrn Hellmers erklärt Herr Voges, dass der Verkaufserlös für die ehemalige Volksbank erst zum Zeitpunkt der Übergabe in den Haushalt einfließen wird. Ob dies noch in 2020 oder erst in 2021 passiert, ist nicht bekannt.

Herr Kamphausen bezieht sich auf das Demographiegutachten der Samtgemeinde. Wegen der steigenden Kosten im Kita- und Schulbereich aufgrund der zahlreichen Neubaugebietes sollte gemeinsam mit den Mitgliedsgemeinden darüber abgewogen werden, ob ein sofortiger Verkauf aller zur Verfügung stehenden Bauplätze sinnvoll ist. Der Samtgemeindebürgermeister würde eine solche Abstimmung begrüßen.

Zum angesprochenen Gutachten merkt Herr Höyns an, dass die dort erläuterten Punkte und Prognosen nicht mehr zutreffen. Zur Finanzierung der fortgeschrittenen Entwicklung müssen die Gemeinden Einnahmen generieren.

Herr Osterloh richtet die Bitte an Herrn Voges, das Investitionsprogramm für eine bessere Übersicht nach der Zuständigkeit der Ausschüsse zu gliedern.

Die Sitzung wird um 19.57 Uhr geschlossen.

gez. Nicole Totzek
Vorsitz

gez. Bettina Müller
Protokollführung